



GESCHÄFTS BERICHT

KURZ

20



WIR DÜRFEN UNS – ETWAS ÜBERRASCHEND – ÜBER EIN GUTES

ANLAGEJAHR FREUEN.

Liebe Versicherte, liebe Rentnerinnen und Rentner,
werte Damen und Herren

Als neuer Präsident der Verwaltungskommission grüsse ich Sie ganz herzlich und versichere Ihnen, dass ich mich mit genau so viel Engagement und Freude für unsere Pensionskasse einsetzen werde wie meine Vorgänger. Dies trifft sicher auch für alle anderen neuen Mitglieder der Verwaltungskommission zu, die ihr Amt per 1. Januar 2021 angetreten haben.

Das vergangene Jahr war aufgrund der ausgebrochenen Pandemie ein sehr anstrengendes und schmerzvolles. Die einschneidenden Restriktionen waren für uns alle sehr unerfreuliches Neuland. Ein Szenario ist eingetroffen, das einen eher an Science-Fiction-Filme erinnert und sich die allermeisten nicht hatten vorstellen können. Wir hoffen, dass Sie die Widrigkeiten unbeschadet meistern konnten und nun auch Licht am Ende des Tunnels erkennen können.

Die PKS_H blickt – beinahe etwas überraschend – auf ein erfreuliches Anlagejahr 2020 zurück, obwohl die Kapitalmärkte aufgrund der ausgebrochenen Corona-Pandemie im Frühling in einer noch nie erlebten Geschwindigkeit und Vehemenz richtiggehend einbrachen. Kaum jemand hat damals daran geglaubt, dass das Jahr nicht mit roten Zahlen enden wird, und doch ist es so gekommen. Die Unsicherheit ist allerdings gross, wie nachhaltig diese Erholung der Kapitalmärkte ist, hat sich doch die Entwicklung der Börsen vollkommen von den realwirtschaftlichen Fundamentaldaten entkoppelt. Dies auch darum, weil die Notenbanken die Märkte weltweit mit Liquidität überfluten. Zudem haben die Finanzmärkte längst eine deutliche wirtschaftliche Erholung vorweggenommen. Die weitere Entwicklung wird stark davon abhängen, ob diese Erwartungen erfüllt werden.

Die PKS_H erzielte mit einer Gesamtperformance auf den Vermögensanlagen von 4.7% (netto, d.h. nach Vermögensverwaltungskosten) ein sehr erfreuliches Ergebnis. Auch relativ betrachtet, d.h. risikogewichtet und im Vergleich zu Branchenindizes wie dem UBS-PK-Barometer (4.4%) oder dem Swisscanto-Pensionskassen-Monitor (3.6%) hat sich die PKS_H gut behauptet. Der Deckungsgrad stieg deshalb um 2.2% auf nun 113.1%. Dank des guten Ergebnisses konnten die Wertschwankungsreserven weiter aufgebaut werden. Zum Stichtag besteht eine nominelle Überdeckung der PKS_H von CHF 372.7 Millionen. Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2020 mit 2.0% verzinst. Diese Verzinsung liegt ein ganzes Prozent über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzins. Die Verwaltungskommission der PKS_H ist überzeugt, dass den Aktiv-Versicherten diese Zusatzverzinsung aufgrund der erfreulichen Performance und der soliden finanziellen Lage der Kasse auch im Jahr 2021 zugesprochen werden kann und soll. Damit entspricht die Verzinsung der Kapitalien der Aktiv-Versicherten derjenigen der Rentenbeziehenden. Per 31. Dezember 2020 waren 7'648 Aktive und 4'209 Rentnerinnen und Rentner versichert.

Das positive Anlageresultat basiert v.a. auf den Renditen der ausländischen Aktienmärkte sowie der inländischen Immobilien, aber sogar die Obligationen leisteten einen weiteren Beitrag aufgrund des nochmals gesunkenen Zinsniveaus. Bei aller Freude über das ausserordentlich gute Ergebnis muss uns jedoch bewusst sein, dass ein beträchtlicher Anteil der Rendite der letzten Jahre gerade bei den festverzinslichen Anlagen dem sinkenden Zinsniveau in Form von unrealisierten Kursgewinnen zu verdanken ist. Diese Renditen werden in den nächsten Jahren fehlen, denn das Zinsniveau kann nicht unendlich tief fallen.

Auch in diesem Umfeld ist es erfreulich, dass die PKS_H im Quervergleich mit anderen Pensionskassen sehr tiefe Vermögensverwaltungskosten ausweist. Pro 100 Franken Vorsorgevermögen muss die PKS_H nur gerade 27 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Mit diesen Kosten liegt die PKS_H wesentlich tiefer als der Durchschnitt der Pensionskassen mit 46 Rappen. Auch bei den Verwaltungskosten unterbietet die PKS_H mit lediglich 123 Franken pro versicherte Person den Durchschnitt von 335 Franken deutlich. Diese beiden Kennziffern zeigen auf, dass sowohl die Kommissionen als auch die ganze Verwaltung der PKS_H selber hervorragende und effiziente Arbeit bei einem tiefen Personalbestand leisten. Herzlichen Dank an all diese Personen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass unsere Vorsorgeeinrichtung auch in der Zukunft nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet bleibt.

Das Parlament hat das revidierte Ergänzungsleistungsgesetz (ELG-Reform) auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die ELG-Reform enthält auch Bestimmungen zum BVG, nämlich die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung bei Ausscheiden aus der obligatorischen Versicherung nach Vollendung des 58. Altersjahres. Mit dieser neuen Bestimmung wird für Versicherte, die nach Vollendung des 58. Altersjahres aus der obligatorischen Versicherung der Vorsorgeeinrichtung ausscheiden, weil das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber aufgelöst wurde, die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft geschaffen. Die PKS_H bietet den betroffenen Versicherten deshalb neu an, ihren gesamten Vorsorgeschutz (Alter, Tod, Invalidität) weiterzuführen. Die Versicherten können ihr Vorsorgeguthaben durch eigene Beiträge weiter äufnen, müssen dann aber sowohl den Arbeitnehmer- als auch den Arbeitgeberanteil bezahlen, weil ein Arbeitgeber fehlt. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, nur die Risiken Tod und Invalidität weiter zu versichern. In diesem Fall bezahlt der Versicherte nur die Risikobeiträge. Nach Ablauf der externen Mitgliedschaft können die Versicherten dank dieser Lösung eine Altersrente der PKS_H beziehen.

Dass die PKS_H ein verlässlicher und solidarischer Partner für die angeschlossenen Arbeitgeber und Versicherten bleibt, zeigt die stetige, gesunde Entwicklung der Kasse. Wir können auch mit ein wenig Stolz feststellen, dass unsere Pensionskasse sehr solide dasteht und den Vergleich mit anderen Vorsorgeeinrichtungen nicht zu scheuen braucht.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch bei all den weiteren Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Pensionskasse Schaffhausen engagiert und persönlich eingesetzt haben.

Freundliche Grüsse



Dino Tamagni
Präsident der
Verwaltungskommission



Oliver Diethelm
Geschäftsführer



JAHRESRECHNUNG

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
	IN TCHF	IN TCHF
AKTIVEN		
VERMÖGENSANLAGEN	3'272'098	3'093'688
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	94'231	61'903
Forderungen	5'402	3'893
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	2'088	3'089
Darlehen Arbeitgeber	6'000	6'000
Hypothekendarlehen	151'574	146'508
Obligationen	1'036'648	993'209
Aktien	1'086'969	1'054'560
Immobilien	875'429	818'882
Alternative Anlagen	13'757	5'644
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	65	95
TOTAL AKTIVEN	3'272'163	3'093'783
PASSIVEN		
VERBINDLICHKEITEN	17'708	29'527
Freizügigkeitsleistungen	16'308	28'813
Andere Verbindlichkeiten	1'400	714
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	704	821
HYPOTHEKARDARLEHEN	10'600	10'600
NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	22'600	17'100
VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	2'847'876	2'738'640
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	1'331'126	1'265'511
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'429'402	1'322'744
Technische Rückstellungen	87'348	150'385
WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	372'675	297'095
STIFTUNGSKAPITAL / UNTERDECKUNG	0.00	0.00
+/- Stand zu Beginn der Periode	0.00	0.00
+/- Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	3'272'163	3'093'783

Betriebsrechnung

	2020	2019
	TCHF	TCHF
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN	135'163	131'640
EINTRITTSLEISTUNGEN	56'030	54'265
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	191'193	185'905
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	-108'447	-106'770
AUSTRITTSLEISTUNGEN	-48'509	-60'288
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-156'956	-167'058
BILDUNG (-) / AUFLÖSUNG (+) VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	-109'235	-123'757
VERSICHERUNGSaufWAND	-467	-453
NETTOERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	-75'465	-105'363
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGEN	152'503	304'678
SONSTIGER aufWAND	0	-201
ALLGEMEINER VERWALTUNGSaufWAND	-1'458	-1'463
ERTRAGS- (+) / aufWANDÜBERSCHUSS (-) VOR BILDUNG / AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE	75'580	197'651
BILDUNG (-) / AUFLÖSUNG (+) WERTSCHWANKUNGSRESERVE	-75'580	-197'651
ERTRAGS- (+) / aufWANDÜBERSCHUSS (-)	0.00	0.00

Das Wichtigste in Kürze

Die Verwaltungskommission, die Subkommissionen sowie die Geschäftsstelle standen auch im vergangenen Jahr grossen Herausforderungen gegenüber. Dabei standen das erfolgreiche Navigieren durch die Börsenturbulenzen aufgrund der Corona-Pandemie sowie die Gewährleistung der operativen Funktionsfähigkeit unserer Geschäftsstelle im Mittelpunkt.

Ein – beinahe etwas überraschend – gutes Anlagejahr

Die PKS H erzielte mit einer **Gesamtpformance** auf den Vermögensanlagen von **4.7% (netto)**, d.h. nach Vermögensverwaltungskosten ein erfreuliches Ergebnis. Auch relativ betrachtet, d.h. risikogewichtet und im Vergleich zu Branchenindizes wie dem UBS-PK-Barometer (4.4%) oder dem Swisssanto-Pensionskassen-Monitor (3.6%) hat sich die PKS H gut behauptet. Das positive Anlageresultat basiert v.a. auf den Renditen der ausländischen Aktienmärkte sowie der inländischen Immobilien, aber sogar die Obligationen leisteten einen weiteren Beitrag aufgrund des nochmals gesunkenen Zinsniveaus. Bei aller Freude über das ausserordentlich gute Ergebnis muss uns jedoch bewusst sein, dass ein beträchtlicher Anteil der Rendite der letzten Jahre gerade bei den festverzinslichen Anlagen dem sinkenden Zinsniveau in Form von unrealisierten Kursgewinnen zu verdanken ist. Diese Renditen werden in den nächsten Jahren fehlen, denn das Zinsniveau kann nicht unendlich tief fallen.

Stabilisierungsbeiträge

Die Stabilisierungsbeiträge betragen aufgrund des massgebenden Deckungsgrads per 30. September 2019 mit gut 111% für die Arbeitgeber 3.0% des versicherten Lohns. Für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich die Summe der Stabilisierungsbeiträge auf CHF 12.6 Mio.

Da der gemäss Pensionskassengesetz massgebende Deckungsgrad per 30. September 2020 bei gut 109% lag, bleibt der Stabilisierungsbeitrag der Arbeitgeber im Jahr 2021 unverändert bei 3.0% des versicherten Lohns und die **Arbeitnehmenden** müssen wie im vergangenen Jahr **keinen Stabilisierungsbeitrag** bezahlen.

Risiko- und Sparbeiträge

Die Risiko- und Sparbeiträge blieben 2020 **unverändert**, ebenso das Verhältnis zwischen den Gesamtbeiträgen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden von 1,5:1. Auch im Jahr 2021 werden diese Beiträge in Prozenten des versicherten Lohns sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmenden unverändert bleiben.

Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2020 mit 2.0% um ein ganzes Prozent über dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz verzinst. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten auch im Jahr 2021 mit 2.0% um ein ganzes Prozent über dem Mindestzinssatz (1.0%) zu verzinsen. Die Verwaltungskommission der PKS H ist überzeugt, dass den Aktiv-Versicherten diese Zusatzverzinsung aufgrund der Performan-

ce und der soliden finanziellen Lage der Kasse zugesprochen werden kann und soll. Damit entspricht die Verzinsung der Kapitalien der Aktiv-Versicherten derjenigen der Rentenbeziehenden. Angesichts der momentan sehr tiefen Teuerung handelt es sich um eine sehr attraktive Realverzinsung.

Verwaltungskommission 2021 - 2024

Die Mitglieder der Verwaltungskommission für die neue Amtsdauer 2021 bis 2024 wurden im November 2020 gewählt. Dabei wurden die fünf Arbeitgeber-Vertreter am 24. November 2020 vom Regierungsrat bestimmt. Die Arbeitnehmer-Vertreter wurden am 30. November 2020 von den Delegierten gewählt. Die Verwaltungskommission setzt sich somit ab dem 1. Januar 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Friscknecht Markus (Arbeitgebervertreter, neu)
- Kolb Ralph (Arbeitgebervertreter, bisher)
- Makowski-Blümler Astrid (Arbeitgebervertreterin, bisher)
- Rahm Jürg (Arbeitgebervertreter, bisher)
- Tamagni Dino (Arbeitgebervertreter, neu)
- Geckeler Hunziker Maya Dr. (Arbeitnehmervertreterin, neu)
- Goetz Alexander (Arbeitnehmervertreter, neu)
- Klaiber Stefan (Arbeitnehmervertreter, bisher)
- Schaefer Frank (Arbeitnehmervertreter, neu)
- Zarotti Pablo Dr. (Arbeitnehmervertreter, bisher)
- Widmer Gysel Rosmarie (Rentnervertreterin, neu, ohne Stimmrecht)

Die Verwaltungskommission hat an ihrer konstituierenden Sitzung vom 4. Januar 2021 Herrn Regierungsrat Dino Tamagni als Präsidenten und Herrn Pablo Zarotti als Vizepräsidenten für die ersten beiden Jahre der Amtsdauer 2021 bis 2024 gewählt.

KENNZAHLEN	2020	2019
DECKUNGSGRAD IN %	113.1	110.9
Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	372.7	297.1
Anzahl Aktiv-Versicherte	7'648	7'414
Anzahl Rentenbeziehende	4'209	4'088
Angeschlossene Arbeitgeber	66	65
Bilanzsumme in Mio. CHF	3'272	3'094
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte in Mio. CHF	46.7% 1'331	46.2% 1'265
Vorsorgekapital Rentenbeziehende in Mio. CHF	50.2% 1'429	48.3% 1'323
Technische Rückstellungen in Mio. CHF	3.1% 87	5.4% 150
Zins auf Sparguthaben	2.0%	1.5%
Technischer Zinssatz	2.0%	2.0%
Gesamtpformance brutto / netto	4.92% / 4.65%	11.00% / 10.77%
Kosten der Vermögensverwaltung (TER OAK)	0.27%	0.23%
Allgemeiner Verwaltungsaufwand pro Destinatär in CHF	123	127

Vorsorgepläne

Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit einem modellmässigen Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKS H die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber. Die PKS H bietet **zwei Vorsorgepläne** an: Einen Vorsorgeplan «Standard» und einen Vorsorgeplan «Plus».

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung.

Der **Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2020 bei 113.1%**. Damit stieg der Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um 2.2%-Punkte. Massgebend zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen hat die Performance (netto) auf den Vermögenswerten von 4.7%. Dies entspricht einem Vermögensertrag von CHF 152.5 Mio. Die benötigte Soll-Rendite beträgt 2.3%. Die Soll-Rendite ist diejenige Anlagerendite, die erzielt werden muss, damit der Deckungsgrad auf unverändertem Niveau gehalten werden kann.

Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per **31. Dezember 2019** durch die Deprez Experten AG, Zürich, erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2.0%.

Der Experte für die berufliche Vorsorge bestätigt darin, dass der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind und dass die PKS H per 31. Dezember 2019 **Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann**.

Der Experte für die berufliche Vorsorge empfiehlt per 31. Dezember 2020 eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes auf 1% beziehungsweise die Umstellung auf Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von 1.5%.

AKTIV-VERSICHERTE	31.12.2020	31.12.2019
Männer	2'730	2'666
Frauen	4'918	4'748
TOTAL	7'648	7'414
Veränderung zum Vorjahr	+234	+51
RENTENBEZIEHENDE		
Altersrenten	3'387	3'258
Invalidentrenten	146	146
Ehegattenrenten	587	591
Bezüger Kinderrenten	84	87
Nichtwiederwählrenten	5	6
TOTAL	4'209	4'088
Veränderung zum Vorjahr	+121	+119
TOTAL ANSPRUCHSBERECHTIGTE	11'857	11'502
Veränderung	+355	+170

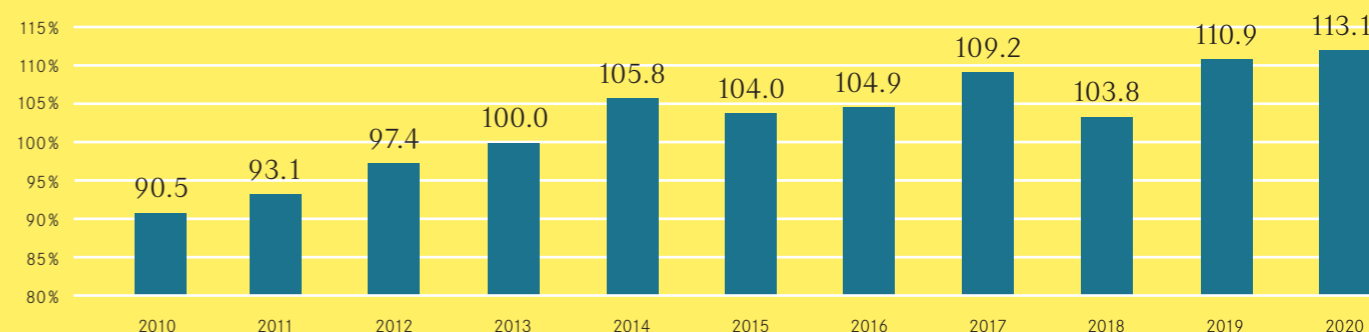
Geschäftsbericht 2020 in Kürze 6

Freiwillige Weiterversicherung ab Alter 58 neu möglich

Das Parlament hat das revidierte Ergänzungsleistungsgesetz (ELG-Reform) auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die ELG-Reform enthält auch Bestimmungen zum BVG, nämlich die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung bei Ausscheiden aus der obligatorischen Versicherung nach Vollendung des 58. Altersjahres. Mit dieser neuen Bestimmung wird für Versicherte, die nach Vollendung des 58. Altersjahres aus der obligatorischen Versicherung der Vorsorgeeinrichtung ausscheiden, weil das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber aufgelöst wurde, die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft geschaffen.

Die PKS H bietet den betroffenen Versicherten deshalb neu an, ihren gesamten Vorsorgeschutz (Alter, Tod, Invalidität) weiterzuführen. Die Versicherten können ihr Vorsorgeguthaben durch eigene Beiträge weiter aufbuen, müssen dann aber sowohl den

Entwicklung des Deckungsgrades



Arbeitnehmer- als auch den Arbeitgeberanteil bezahlen, weil ein Arbeitgeber fehlt. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, nur die Risiken Tod und Invalidität weiter zu versichern. In diesem Fall bezahlt der Versicherte nur die Risikobeiträge. Nach Ablauf der externen Mitgliedschaft können die Versicherten dank dieser Lösung eine Altersrente der PKSH beziehen.

Rückzahlungsmöglichkeiten WEF-Vorbezug verlängert

Das Recht und die Pflicht zur Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs (Wohneigentumsförderung) bestehen ab dem 1. Januar 2021 gesetzlich bis zum Eintritt eines Vorsorgefalles (Alterspensionierung, Invalidität, Tod), längstens aber bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters. Bisher galt Alter 60 als spätester Zeitpunkt zur Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs.

Online-Tool für Versicherte

Seit vergangenem Jahr steht den Aktiv-Versicherten unser **Online-Berechnungstool** zur Verfügung, mit dem diese **verschiedene Simulationen jederzeit online** vornehmen oder ihren Versicherungsausweis selbstständig herunterladen können. Beispielsweise kann man basierend auf den **aktuellen persönlichen Daten** die Auswirkungen eines Einkaufs oder eines WEF-Bezugs (Vorbezug des Vorsorgeguthabens für selbst bewohntes Wohneigentum) oder natürlich eine Pensionierung berechnen. Zudem steht **auch der eigene Versicherungsausweis** jederzeit online zur Verfügung. Ab Februar 2021 können die Versicherten nicht nur **Ihren Vorsorgeplan** – Standard oder Plus – simulieren, sondern auch für das nächste Kalenderjahr

selber online wählen. Ein Wechsel ist jeweils jährlich möglich. Dabei ist die angegebene Frist im Dezember zu beachten.

Sollten Sie das Tool bis jetzt noch nicht ausprobiert haben, möchten wir Sie gerne dazu ermuntern, dies demnächst zu tun (WWW.PKSH.CH).

Alle Versicherten wurden mit unserem Newsletter (s'Neueste 2021) anfangs Februar 2021 detailliert informiert.

Delegiertenversammlung

Die ursprünglich am 4. Mai 2020 geplante Delegiertenversammlung musste wegen der Pandemie ausfallen. Die Delegierten wurden deshalb schriftlich über den Geschäftsbericht 2019 informiert.

Am 30. November 2020 konnte die Wahl-Versammlung der Delegierten für die Wahl der Arbeitnehmer-Vertreter in die Verwaltungskommission für die neue Amtsperiode 2021 bis 2024 durchgeführt werden. Es kandidierten 7 Personen für die 5 Arbeitnehmersvertretungen. Die Delegierten wählten ihre Vertretung bereits im ersten Wahlgang (mehr dazu siehe Abschnitt «Das Wichtigste in Kürze» weiter vorne).

Die nächste Delegiertenversammlung für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 ist für Montag, 3. Mai 2021, geplant.

Vermögensanlagen

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf einer Asset-Liability-Studie aus dem Jahr 2017. Da sich die Anlagemärkte und -bedingungen seither deutlich verändert haben, wurde in diesem Jahr eine neue Risikofähigkeitsanalyse (Asset-Liability-Studie) erstellt. Deren Erkenntnisse fliessen in die neue Anlagestrategie per 1. Januar 2021 ein. Dadurch wird sichergestellt, dass die Anlagestrategie im Einklang mit der Risikostruktur der PKSH steht.

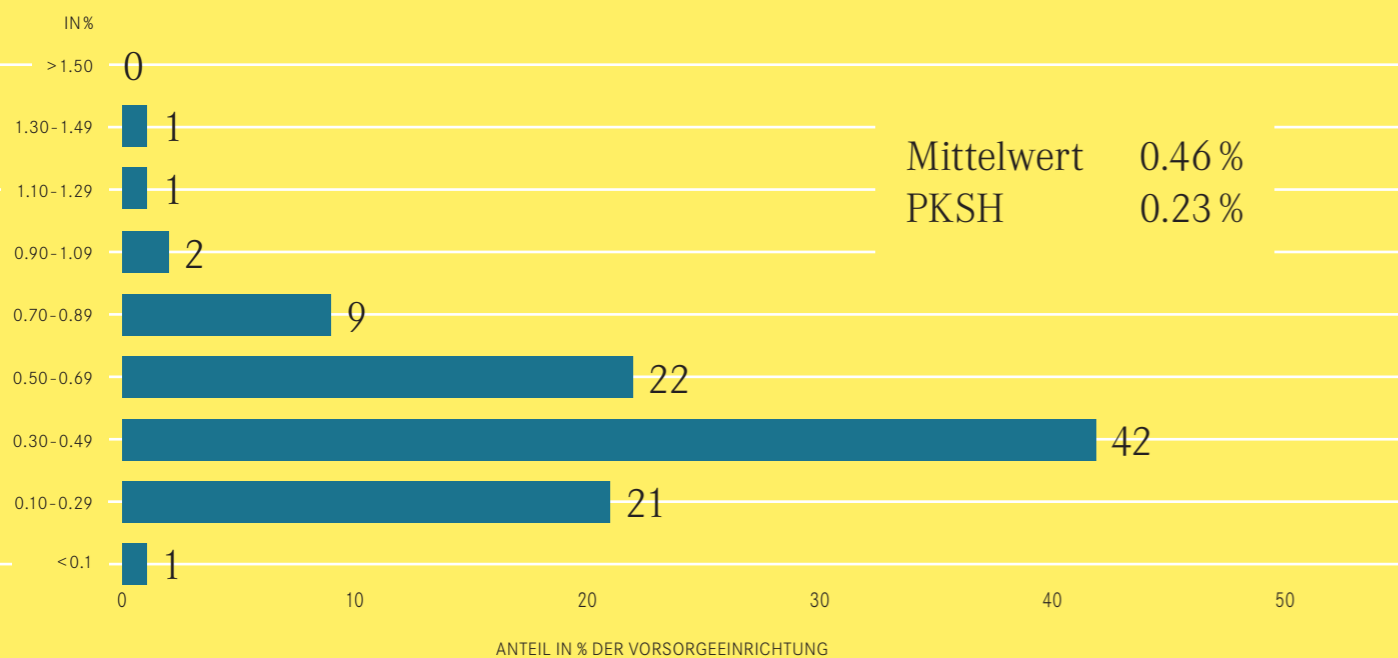
Eine zentrale Erkenntnis dieser Studie ist, dass die PKSH als öffentlich-rechtliche Kasse über eine hohe Berechenbarkeit in der Fälligkeit der Verpflichtungen verfügt, sie in der Finanzierung laufender Verpflichtungen durch laufende Beiträge als quasierennitäres Umlagesystem betrachtet werden kann und deshalb kaum Liquiditäts- bzw. Cash-Flow-Bedarf hat. Zu beachten sind einzig allfällige Teilliquidationsrisiken. Eine Erhöhung der Quote von illiquiden Anlagen kann somit problemlos in Betracht gezogen werden.

Die Studie hat auch aufgezeigt, dass keine grundlegenden, sondern nur leichte Veränderungen der Anlagestrategie vorgenommen werden sollen. So wurde eine Erhöhung der Sachwertquote um 2.5% (Immobilien plus 1.5%, Aktien plus 1%) zu Lasten der Nominalwertquote sowie die Aufnahme nicht kotierter Anlagen empfohlen. Diese Umschichtungen werden ab 2021 umgesetzt.

Sehr tiefe Verwaltungskosten

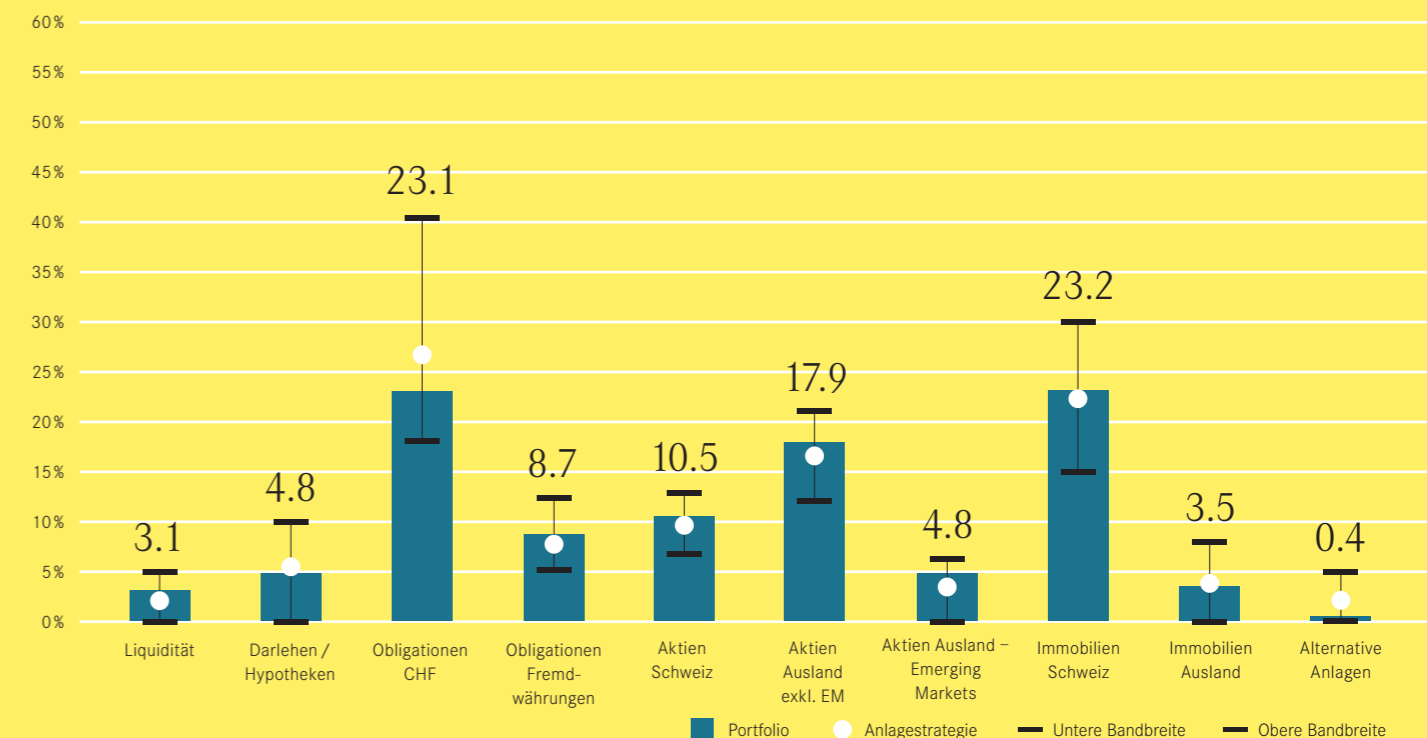
Die Firma Swisscanto Vorsorge AG führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2020 auf der Datenbasis des Jahres 2019 insgesamt 520 (Vorjahr: 531) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 772 Mia. (Vorjahr: CHF 660 Mia.) für insgesamt ca. 3.8 Mio. Destinatäre. Auch die PKSH nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich sowohl sehr tiefe «Allgemeine Verwaltungskosten» als auch «Kosten der Vermögensverwaltung» (anhand der entsprechenden Kennzahl TER OAK berechnet) der PKSH im schweizerischen Quervergleich. Pro Destinatär beliefen sich die allgemeinen Verwaltungskosten auf tiefe CHF 123 (2019: CHF 127; Durchschnitt: CHF 247). Pro 100 CHF Vorsorgevermögen musste die PKSH im Jahr 2020 nur 27 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Mit diesen Kosten liegt die PKSH wesentlich tiefer als der Durchschnitt der Pensionskassen mit 46 Rappen (Swisscanto PK-Studie 2020 mit Daten des Jahres 2019).

Kosten Vermögensverwaltung – Basis Geschäftsjahr 2019



Quelle: Swisscanto-Publikation «Schweizer Pensionskassen 2020»

Zusammensetzung des Vorsorgevermögens 31.12.2020



Im Branchenvergleich gute Rendite

Die PKSH erzielte mit einer Gesamtperformance auf den Vermögenanlagen von 4.7% (netto, d.h. nach Vermögensverwaltungskosten) ein sehr erfreuliches Ergebnis. Auch relativ betrachtet, d.h. risikogewichtet und im Vergleich zu Branchenindizes wie dem UBS-PK-Barometer (4.4%) oder dem Swissscanto-Pensionskassen-Monitor (3.6%) hat sich die PKSH gut behauptet. Das positive Anlageresultat basiert v.a. auf den Renditen der ausländischen Aktienmärkte sowie der inländischen Immobilien, aber sogar die Obligationen leisteten einen weiteren Beitrag aufgrund des nochmals gesunkenen Zinsniveaus. Bei aller Freude über das ausserordentlich gute Ergebnis muss uns jedoch bewusst sein, dass ein beträchtlicher Anteil der Rendite der letzten Jahre gerade bei den festverzinslichen Anlagen dem sinkenden Zinsniveau in Form von unrealisierten Kursgewinnen zu verdanken ist. Diese Renditen werden in den nächsten Jahren fehlen, denn das Zinsniveau kann nicht unendlich tief fallen

2020 – Ein Jahr für das Geschichtsbuch

Das Jahr 2020 begann, wie 2019 geendet hatte. Eine gute Wirtschaftslage, Beruhigung im Handelskrieg zwischen den USA und China und steigende Börsenkurse waren günstige Vorzeichen. Doch dann eroberte ein winziger Erreger die Welt und stellte das Leben von Milliarden auf den Kopf. Massnahmen, welche man sich in Friedenszeiten nie hätte vorstellen können, wurden ergriffen. Das öffentliche und private Leben wurde schockgefroren, das Gesundheitspersonal befand sich im Dauerstress. Die Welt fiel – zeitversetzt – ab dem ersten Quartal in

eine tiefe Rezession und an den Finanzmärkten brachen die Kurse ein. Im Kampf gegen das «Covid-19» genannte Virus zogen Behörden weltweit alle Register: Epidemiologische, medizinische, politische, monetäre und fiskalische Instrumente kamen in ungekanntem Ausmass zum Einsatz. Wo sonst langwierige parlamentarische Prozesse ablaufen, schritten Regierungen und Zentralbanken schnell und beherzt zur Tat. Riesige Summen wurden freigegeben, um die ökonomischen Folgen der Krise zu lindern. Wirtschaft funktioniert nicht auf Knopfdruck – dennoch kamen die Lieferketten nach Monaten des Unterbruchs im Sommer wieder in Fahrt. Viel Umsatz und Geschäft war verloren und konnte nicht mehr nachgeholt werden. Dies betraf insbesondere die Dienstleistungsbranche und es war nur umfassenden Kurzarbeitsprogrammen und anderen Hilfsmassnahmen zu verdanken, dass die Arbeitslosigkeit nicht noch stärker anstieg. Mit den steigenden Temperaturen ging die Virusausbreitung zurück und aufgestauter Konsum und Investitionen wurden nachgeholt. Auch während der Zeiten der «Lockdowns» tätigten viele Konsumentinnen und Konsumenten Einkäufe – einfach über elektronische Kanäle statt in Geschäften. So folgte auf den markanten konjunkturellen Einbruch ein ebenso sprunghafter Anstieg der Wirtschaftsleistung. An den Börsen hatte die Korrektur bereits früher eingesetzt und so konnte man den kürzesten Bärenmarkt der Geschichte verzeichnen. Mit einer Verschlechterung der epidemiologischen Lage im Herbst war gerechnet worden und man war mindestens anfänglich besser gewappnet. Allerdings stiegen die Fallzahlen – namentlich in den USA und Europa – kräftiger als vermutet.

So fand das politische Grossereignis des Jahres, die US-Präsidentschaftswahl, im Zeichen von Corona statt. Mit der Abwahl von Donald Trump kommt es im Weissen Haus zu einem Stabwechsel. In dieselbe Periode fielen Meldungen mehrerer Hersteller, Impfstoffe gegen Corona entwickelt zu haben. Deren Zulassungsverfahren wurden in Windeseile durchgezogen und bereits im Dezember konnten erste Impfungen durchgeführt werden. Wie rasch sich die Situation rund um Corona normalisiert und ob die Erwartungen an die Impfkampagnen erfüllt werden können, wird sich zeigen.

Abgesehen von einer kurzen Phase im Frühjahr, wo im Zuge der Ausbreitung von Corona eine ausgeprägte «Risk off»-Bewegung die Kurse sämtlicher Anlageklassen gleichzeitig fallen liessen, kannten die Renditen von Staatsanleihen praktisch nur eine Richtung: Nach unten. Notenbanken wie die amerikanische Fed und die europäische Zentralbank EZB kauften am Markt riesige Mengen an Anleihen. Dies einerseits, um die Marktliquidität zu gewährleisten und andererseits die Finanzierungskosten von Staaten, Firmen und Privathaushalten tief zu halten. Letzterem kommt angesichts rasant wachsender Staatsschulden besondere Aufmerksamkeit zu. Viele Staaten könnten sich höhere Zinsausgaben für ihre Schuldenberge schlicht nicht leisten. Sowohl die EZB als auch die Fed bestätigten, diese Politik auch über das Ende der Corona-Pandemie hinaus aufrechterhalten zu wollen. Zudem kündigten sie ein sogenanntes asymmetrisches Inflationsziel an. Dabei wird eine bestimmte Inflationsrate über die Zeit angestrebt und ein Überschreiten der Inflation nach einer

längeren Phase unterdurchschnittlicher Teuerung wird ausdrücklich toleriert. Gegen Jahresende vermochten sich die Renditen von US-Staatsanleihen etwas von den Tiefstständen abzusetzen und die transatlantische Zinsdifferenz stieg leicht.

Die Ausbreitung von Covid-19 ausserhalb Asiens löste eine Verkaufswelle über sämtliche Anlageklassen aus. Die Risikoaversion der Anleger nahm zu und die fallenden Kurse sorgten für erhöhten Liquiditätsbedarf bei Positionen in derivativen Instrumenten. Defensive Märkte wie die Schweiz konnten sich diesem Fall nicht entziehen, stürzten aber weniger tief. Die Aktienmärkte brauchten aber nicht lange, um auf die zahl- und umfangreichen fiskalischen und monetären Impulse zu reagieren. Innert kürzester Zeit erholten sich die Märkte. Dabei gab es allerdings grosse Unterschiede und in einem ersten Schritt wurden defensive Valoren bevorzugt. Im Anschluss gaben Technologiewerte den Takt vor – sie profitierten vom wiedererwachten Risikoappetit und wurden als Gewinner eines durch Corona verstärkten Digitalisierungstrends ausgemacht. Insgesamt schienen sich die Aktien von der Realität abzusetzen – denn gleichzeitig wurden die Gewinnerwartungen reduziert. Dieser Widerspruch liess sich indes erklären: Die Marktteilnehmer gingen davon aus, dass die Folgen von Corona rasch überwunden sein würden, was durch Erfolge bei der Impfstoffentwicklung unterstützt wurde. Im Zuge einer beginnenden Sektorrotation stiegen im vierten Quartal zyklische Industriewerte, Finanztitel und einige Dienstleister in der Anlegergunst.

Performance-Beitrag 2020 nach Anlagekategorie



Performance nach Anlagekategorie 1.1.2020 - 31.12.2020





Hypotheken

Die PKSH bietet ihren Aktiv-Versicherten und Rentenbeziehenden Hypotheken an. Das Hypothekengeschäft stellt für die PKSH eine attraktive Ergänzung im Bereich der festverzinslichen Anlagen in Schweizer Franken dar. Trotz des vorteilhaften Angebots für Sie kann die PKSH eine deutliche Renditeverbesserung erzielen. Somit unterstützen Sie auch Ihre eigene berufliche Altersvorsorge.

Damit das Hypothekengeschäft effizient und professionell abgewickelt werden kann, arbeitet die PKSH mit der Schaffhauser Kantonbank zusammen. Diese übernimmt für die PKSH die gesamte Beratung, Abwicklung und Betreuung im Zusammenhang mit Ihrer Hypothek, Ihr Vertragspartner ist aber die PKSH.

Aufgrund unserer einfachen Produktgestaltung und der auf das Hypothekengeschäft fokussierten Beratung sind wir in der Lage, Ihnen als Versicherte attraktive Finanzierungsbedingungen anzubieten. Das gilt sowohl für Neu-Hypotheken als auch für die Ablösung bestehender oder auslaufender Hypotheken. Dank unseren attraktiven Zinssätzen können Sie gegenüber den regulären Bankofferten problemlos mehrere Hundert Franken pro Jahr sparen. Unsere Zinssätze sind verbindlich. Das bedeutet für Sie: keine mühseligen Verhandlungen. Was wir Ihnen offerieren, ist das, was Sie erhalten. Sie können aber auch **von unseren sehr günstigen Vorfälligkeitsentschädigungen profitieren**, wenn Sie bspw. Ihr Haus verkaufen und die bestehende Hypothek nicht übernommen werden kann.

Die aktuellen Zinssätze sowie die entsprechenden Bedingungen finden Sie auf unserer Webseite

WWW.PKSH.CH/HYPOTHEKEN/, ebenso stellen wir Ihnen dort einen Hypothekenrechner zur Berechnung der finanziellen Belastung zur Verfügung

WWW.PKSH.CH/HYPOTHEKEN/#HYPOTHEKENRECHNER.

Immobilien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PKSH mit ihren in der Schweiz direkt gehaltenen Immobilien eine Gesamtperformance von 7.4% (brutto, d.h. vor Vermögensverwaltungskosten) und mit den indirekt gehaltenen Immobilien eine Gesamtperformance von 8.0% (brutto, d.h. vor Vermögensverwaltungskosten). Damit liefern die inländischen Liegenschaften nach wie vor bzw. im heutigen Anlageumfeld umso mehr einen planbaren und willkommenen Anteil an den Ertrag unserer Pensionskasse.

Die Entwicklung des bestehenden Immobilienportfolios wurde auch im Jahr 2020 zielstrebig weiterverfolgt. Die PKSH verzichtet aber auf teure, nicht den Anforderungen der PKSH entsprechende Zukäufe, was im derzeitigen Marktumfeld immeranspruchsvoller wird. Trotzdem konnte der Ausbau des Portfolios weiter vorangetrieben werden, indem unsere Liegenschaft in Neuhausen (Neubauprojekt mit 60 Mietwohnungen) fertig erstellt und bezogen werden konnte. Daneben erneuert die PKSH ihr bestehendes Immobilienportfolio fortlaufend durch Sanierungen und Instandsetzungen und baut es durch weitere Projektentwicklungen aus. Dies ist möglich, weil die PKSH u.a. über Land- sowie Ausnutzungsreserven verfügt. Aktuell wird eine Wohnüberbauung in Rafz (Neubauprojekt mit 18 Mietwohnungen) erstellt. Zudem wurde für den geplanten Ersatzbau unserer Liegenschaft in Kloten ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Der Planungsprozess wurde zusammen mit dem Sieger-Team bereits in Angriff genommen. Es wurde keine Liegenschaft verkauft.

Zudem erarbeitete die Liegenschaftenkommission eine Nachhaltigkeitsstrategie für die direkten Liegenschaften, die auf den Grundsätzen zur Nachhaltigkeit der Immobilienstrategie basieren.

Organisation

Die Pensionskasse Schaffhausen ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen. Sie ist eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des ZGB und BVG und versichert nach Massgabe der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes obligatorische und überobligatorische Leistungen der beruflichen Vorsorge im Beitragsprimat. Die PKSH ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

Verwaltungskommission

ARBEITGEBER-VERTRETUNG		
Ralph Kolb	Bereichsleiter Finanzen der Stadt Schaffhausen	
Cornelia Stamm Hurter Dr.	Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartement (bis 31.12.2020)	Vizepräsidentin
Astrid Makowski-Blümli	Personalleiterin des Kantons Schaffhausen	
Stephan Rawyler Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall (bis 31.12.2020)	
Roberto Zimmermann	Leiter Privatkundengeschäft der Schaffhauser Kantonbank (bis 31.12.2020)	
ARBEITNEHMER-VERTRETUNG		
Stefan Klaiber	Leiter Immobilien-Investoren, Schaffhauser Kantonbank	
Jürg Rahm	Leiter Finanzen & Informatik, Spitäler Schaffhausen	
Ernst Schläpfer Dr.	Ehemaliger Rektor BBZ Schaffhausen (bis 31.12.2020)	Präsident
Christine Wüscher	Rektorin HKV Handelsschule KV Schaffhausen (bis 31.12.2020)	
Pablo Zarotti Dr.	Chemielehrer Kantonsschule Schaffhausen	
RENTNER-VERTRETUNG		
Schweizer Alfred	Verband der Rentnerinnen und Rentner der PKSH (bis 31.12.2020)	(ohne Stimmrecht)

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus je fünf Vertretern der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber sowie einem Vertreter der Rentner (Beisitzer ohne Stimmrecht). Die Mitglieder der Verwaltungskommission wurden im Dezember 2016 für eine neue Amtsperiode bis am 31. Dezember 2020 gewählt. Die Verwaltungskommission konstituiert sich selbst.

Ausschüsse / Subkommissionen der Verwaltungskommission

Die PKSH hat Ausschüsse gebildet, welche aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie dem Geschäftsführer zusammengesetzt sind. Es handelt sich um folgende Ausschüsse:

Vorsorgekommission	Abklärung und Regelung von wichtigen versicherungstechnischen und administrativen Belangen
Anlagekommission	Umsetzung der Anlagestrategie und Überwachung der Anlagetätigkeit
Liegenschaftenkommission	Umsetzung der Liegenschaftenstrategie und des Portfoliomanagement
Geschäftsstelle	
Diethelm Oliver	Geschäftsführer
Küng Miranda	Leiterin Finanzen und Controlling
Facchin Hinni Claudia	Mitarbeiterin Finanzen und Administration
Löpfe Marlies	Leiterin Vorsorge
Alevisos Ilias	Stv. Leiter Vorsorge
Duttlinger Esther	Fachspezialistin Vorsorge
Leibacher Hans	Fachspezialist Vorsorge
Gerike Michael	Mathematischer Experte
Hagen Aline	Auszubildende
Experten, Revisionsstelle, Controlling / Berater, Aufsichtsbehörde	
Experte für berufliche Vorsorge	Deprez Experten AG (Vertragspartner), Zürich
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Oberaufsichtskommission	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV), Bern
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich
Controlling- und Beratungsfunktion	PPCmetrics AG, Zürich c-alm AG, Zürich
Immobilien-Portfoliomanager	Eckert Real Estate Management AG, Schaffhausen bthplus bautreuhand ag, Schaffhausen
Liegenschaften-Schätzer	IAZI AG, Zürich

Weitere Informationen

Der detaillierte Geschäftsbericht kann auf unserer Webseite **WWW.PKSH.CH** als Vollversion (PDF) heruntergeladen werden. Ebenso verfügbar sind dort zahlreiche Merkblätter.

Falls Sie den Geschäftsbericht gerne in Papierform erhalten möchten, können Sie diesen per Post oder E-Mail **INFO@PKSH.CH** bestellen.